

Frauen und Gesundheit

Die Themen rund um die Gesundheit von Frauen sind vielfältig. Immer wieder ergeben sich in der Beschäftigung damit neue genderspezifische Aspekte in Bezug auf die Diagnose und Therapie von Krankheiten.

Auch im Bereich der Sozialpsychologie gibt es ein Wissen um die Unterschiede zwischen den Geschlechtern. So hat sich die Corona Pandemie auf die psychische Gesundheit von Frauen anders ausgewirkt als auf die von Männern.

Bereits zwei Mal hat das Heinrich Pesch Haus eine WebTalk-Reihe über „Frauen und Gesundheit“ durchgeführt – mit großem Erfolg. Wir freuen uns, Ihnen in der Fortsetzung unserer Vortragsreihe vier weitere spannende Themen zu präsentieren. Mit der Schlafmedizinerin Prof. Dr. Svenja Happe, der Sozialpsychologin Dr. Theresa Entringer, der Endometriosespezialistin Prof. Dr. Daniela Hornung und der Gendermedizinerin Dr. Ute Seeland haben wir vier ausgewiesene Expertinnen ihres Faches als Gesprächspartnerinnen gewinnen können.

Diskutieren Sie mit uns und stellen Sie die Fragen, die Sie schon immer einmal stellen wollten!

Heidi Wittmann
Gleichstellungsbeauftragte
Rhein-Pfalz-Kreis

Birgit Löwer
Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Frankenthal (Pfalz)

Birgit Meid-Kappner
Leitung ZEF OG HPH

Christine Stuck
Bildungsreferentin
Akademie für Frauen

Ulrike Gentner
Direktorin Bildung HPH

Veranstalter:
Heinrich Pesch Haus in Kooperation mit den
Gleichstellungsstellen der Städte Frankenthal (Pfalz)
und des Rhein-Pfalz-Kreises

Veranstaltungsformat:
Online-Veranstaltung (MS Teams)

Leitung:
Birgit Meid-Kappner

Anmeldung und Service:
Tel.: 0621 5999 - 175
E-Mail: anmeldung@hph.kirche.org

Wir bitten um Anmeldung aus organisatorischen Gründen
bis jeweils 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Kostenbeitrag:
frei, Spende erbeten
<https://heinrich-pesch-haus.de/spenden/>

Spendenkonto:
Heinrich Pesch Haus, Bildungszentrum Ludwigshafen e.V.
IBAN: DE 96 7509 0300 0000 0560 14
(Liga Bank eG Speyer)

Fördermittel beim Land Rheinland-Pfalz wurden beantragt.



Heinrich Pesch Haus
Katholische Akademie Rhein-Neckar
Frankenthaler Straße 229 | 67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 5999 - 0
E-Mail: info@heinrich-pesch-haus.de



Entdecken Sie das Heinrich Pesch Haus bei Facebook:
facebook.com/HeinrichPeschHaus

www.heinrich-pesch-haus.de



Frauen und Gesundheit

Oktober 2022 bis Januar 2023



Foto: © iStock / AJ_Watt

Frauen und Gesundheit

WebTalk-Reihe

Montag, 24.10.2022, 19–20.30 Uhr

Gute Nacht? Schlafstörungen bei Frauen ab 50

Ab einem Alter von etwa 50 Jahren treten bei vielen Menschen vermehrt Schlafstörungen auf. Häufiger als Männer haben Frauen Schwierigkeiten, ein- oder durchzuschlafen – nicht selten mit negativen Auswirkungen auf die Gesundheit. Zu den Ursachen zählen Alterungsprozesse in den Zellen, die die innere Uhr beeinflussen, aber auch ein sinkender Östrogenspiegel in den Wechseljahren, eine Schilddrüsenerkrankung oder eine Depression. Neben der Frage nach den Ursachen, wird der Vortrag auch die Frage nach den Voraussetzungen für guten Schlaf und die Behandlung von Schlafstörungen in den Fokus nehmen.



Prof. Dr. Svenja Happe ist Fachärztin für Neurologie, Rehabilitationswesen, spezielle Schmerztherapie und Schlafmedizin, für letzteres ausgezeichnet für hervorragende Leistungen. Sie ist ärztliche Direktorin der Klinik Maria Frieden Telgte und leitet dort als Chefärztin die Neurologische Klinik.

Dienstag, 22.11.2022, 19–20.30 Uhr

Vermehrt einsam und ängstlich? Zur psychischen Gesundheit von Frauen in Zeiten der Pandemie

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung konnte anhand umfangreicher Daten nachweisen, dass es in der Pandemie drei Gruppen gab, die – psychisch gesehen – schlechter durch die Krise kamen: Menschen mit Migrationshintergrund, jüngere Menschen und Frauen. Frauen waren einsamer als Männer in beiden Lockdowns und litten mehr unter Ängsten und Depressionen. Und auch ihr Ausblick auf das Leben hat sich deutlicher verschlechtert. Die Gründe dafür können die unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen sein, aber vielleicht auch eine strukturell bedingte Benachteiligung, die die Pandemie für Frauen härter gemacht hat. Es lohnt sich, genauer hinzuschauen.



Dr. Theresa Entringer ist promovierte Psychologin und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin. Seit Beginn der Coronapandemie forscht sie zu den psychischen Auswirkungen der Krise auf die in Deutschland lebenden Menschen.

Montag, 12.12.2022, 19–20.30 Uhr

Schmerz lass nach! Endometriose – der lange Leidensweg vieler Frauen

Endometriose ist schlichtweg eine „Gebärmutter-schleimhaut am falschen Ort“. Bei der Endometriose wächst Gebärmutter-schleimhaut – auch Endometrium genannt – außerhalb der Gebärmutter. Im Allgemeinen ist die Erkrankung gutartig, aber sie verläuft chronisch meist über längere Zeiträume. Leider wird die Erkrankung häufig spät erkannt. Viele Patientinnen berichten über einen langen Leidensweg, bevor die Diagnose gestellt wird. Was sind die typischen Symptome, wie erfolgt die Diagnose und welche Therapiemöglichkeiten gibt es? Darüber wollen wir heute Abend sprechen.



Prof. Dr. Daniela Hornung ist Direktorin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im Diakonissenkrankenhaus der ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe und leitet dort das Zertifizierte klinische und wissenschaftliche Endometriosezentrum.

Montag, 16.01.2023, 19–20.30 Uhr

Frauenherzen schlagen anders – Gendermedizin in der Kardiologie

Es ist seit vielen Jahren bekannt, dass es geschlechter-spezifische Unterschiede auch bei kardiovaskulären Erkrankungen gibt, insbesondere bei koronaren Herzerkrankungen oder Herzinsuffizienz. Diese Unterschiede werden jedoch bei Frauen und Männern hinsichtlich Diagnostik und Behandlung immer noch zu selten bedacht. Dadurch kommt es häufig zu Verzögerungen in der Diagnostik und Therapie – zum großen Nachteil der Frauen.



Priv.-Doz. Dr. med. Ute Seeland ist Fachärztin für Innere Medizin, GendermedizinerinDGesGM®, und habilitiert im Fach geschlechtersensible Medizin an der Charité-Universitätsmedizin Berlin. Sie ist Gastdozentin an der Johannes Gutenberg-Universität in Fortführung an die Klara Marie Faßbinder-Gastprofessur im SoSe 2021 und Mitbegründerin der AG Geschlechtersensible Medizin in Mainz.

Frauen und Gesundheit

